



# Frankenburger Gemeindenachrichten

HERAUSGEBER: MARKTGEMEINDE FRANKENBURG A.H.

Gemeindeamt - Bürgerservicezeiten: Mo., Di., Do. 7.30-17.30 und Mi., Fr. 7.30-12.30

www.frankenburg.info, amtliche Mitteilung, Folge: 12/2014; Zugestellt durch Post.at

## Frankenburg ist „Junge Gemeinde“

Das Qualitätszertifikat „Junge Gemeinde“ des Landes Oberösterreich erhielt die Marktgemeinde Frankenburg für ihre jugendfreundlichen Maßnahmen überreicht.

Dazu zählen unter anderen die Installation eines Jugendzentrums und eines Gemeindejugendreferenten sowie die Abhaltung einer Jungbürgerfeier, die heuer dank der „Magie“ von Josef Vogtenhuber bei den jungen Leuten besonders gut ankam.



Für Frankenburg nahmen die Auszeichnung von LR Mag. Doris Hummer entgegen: (von rechts) Vizebgm. Heinz Leprich, Jugendtreffleiter Josef Seiringer und Marco Mayer vom Jugendtreff. (Foto © Land OÖ)

## Neue Mittelschule Frankenburg wurde zur Spitzenschule

Die Zeitung „TIPS“ suchte seit September in 4 Kategorien besonders engagierte Schulen.

Die NMS Frankenburg beteiligte sich dabei in der Kategorie „Tierschutz“ mit dem Projekt „Amphibienschutz“. Seit 23 Jahren helfen unsere Schülerinnen und Schüler beim Auf- und Abbau eines Amphibienzaunes am Hofberg. Das Projekt siegte vor dem Projekt der HTL Braunau. Der mit € 1.500,- dotierte erste Preis wurde am 3. Dezember in Linz feierlich verliehen.



Ein herzliches Dankeschön an alle, die so eifrig für unsere Schule gestimmt haben.

Ein besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit,  
Glück und Erfolg für 2015 wünscht Bürgermeister

## Liebe Frankenburgerinnen und Frankenburger!

Der Jahreswechsel ist eine gute Zeit, um einmal innezuhalten und auf das ablaufende Jahr zurückzublicken. Was hat 2014 geprägt? Was bleibt uns in Erinnerung?

Vieles hat sich verändert, nach und nach oder auch schicksalhaft, einiges ist gleich geblieben und vieles noch besser geworden.

Lassen Sie mich ein paar Dinge anführen, die uns in der Gemeinde beschäftigt haben und solche, über die wir uns freuen konnten.

Zum Schluss möchte ich Sie noch über die Vorhaben im nächsten Jahr informieren.

## Pfarrer Josef Sallaberger ist seit 40 Jahren in Frankenburg

Feierliche Hochämter und Zeremonien, festlicher Gesang und zeitgemäße Predigten, seelsorgerischer Trost und Helfen im Stillen – das zeichnet unseren Pfarrer KsR Josef Sallaberger aus.



Bescheidenes, aber würdevolles Auftreten, offenes, unvoreingenommenes Zugehen auf die Menschen, Geradlinigkeit und Loyalität – das zeichnet den Menschen Josef Sallaberger aus.

Unsere Pfarre kann sich glücklich schätzen, Josef Sallaberger seit 40 Jahren als Seelsorger zu haben.

Die Gemeinde kennt Josef Sallaberger als verlässlichen Partner auch in schwierigen Fragen.

Wir gratulieren herzlich zum 40jährigen Jubiläum, bedanken uns für die stets gute Zusammenarbeit und wünschen alles Gute für die Zukunft.

## Leichter Einwohnerzuwachs

2014 mussten wir uns leider auch von Menschen verabschieden, die uns etwas zu sagen hatten, die uns vertraut und wertvoll waren.

**Bevölkerungsentwicklung** von 1.1. bis 30.11.2014

Geburten: 46

Todesfälle: 54

Eheschließungen: 19

Einwohnerzahl: 4857

Zuwachs 2014: 27

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen die einzelnen Namen nicht mehr angeführt werden.

## Neue Frankenburgerinnen und Frankenburger

Erfreulich ist, dass es über 50 Geburten im Jahr gab und somit die Geburtenfahne des Familienausschusses fast ununterbrochen vor dem Gemeindeamt hängt.



*Als Zeichen des Willkommens hängt diese Fahne vor dem Gemeindeamt.*

Das Windel-Müllproblem konnte nach einigen Anstrengungen vernünftig gelöst werden.

Auch wenn etliche Frankenburgerinnen und Frankenburger wegen der Ausbildung, aus beruflichen oder familiären Gründen wegziehen, so ist es doch sehr erfreulich, dass einige auch wieder zurückkommen oder neu hier her ziehen.



## Sprechstunden

Di.: 08.00 - 10.00 + 16.00 - 17.30

Do./Fr: 08.00 - 10.00

Terminvereinbarungen  
gegen Voranmeldung

☎ 07683 5006-11

✉ [johann.baumann@frankenburg.ooe.gv.at](mailto:johann.baumann@frankenburg.ooe.gv.at)

Ich durfte heuer bereits viele neue Mitbürgerinnen und Mitbürger besuchen und ihnen eine Begrüßungsmappe überreichen, in der auch viele Informationen, z.B. über unsere Vereine, stehen.

## Verdiente Ehrenbürger

Dass sich unsere beiden Altbürgermeister besondere Verdienste um das Land und die Gemeinde erworben haben, steht außer Zweifel und wurde auch dementsprechend gewürdigt.

Konsulent Martin Kaiser konnte mit einem weiteren Buch über Frankenburg aufwarten.

Wer in die Zukunft will, sollte seine Wurzeln kennen.

Daher meine Buchempfehlung für Weihnachten: „Frankenburg um 1600“. Erhältlich am Gemeindeamt und in der Raiffeisenbank.

## Preise und Auszeichnungen

Dass unsere Sportler, Feuerwehren und Musikkapellen und sogar Bierbrauer besonders aktiv sind, drückt sich in vielen Auszeichnungen aus, über die wir hier laufend berichten konnten.

Auch die hervorragende Arbeit der Gemeinde, ihrer Betriebe und Gremien wird gewürdigt.





*Franz Sieberer wurde Ehrenbürger unserer Marktgemeinde.  
Bild vlnr:  
Vize-BGM Heinz Leprich, BH Dr. Martin Gschwandtner, Alt-Bgm Franz Sieberer, BGM Johann Baumann, Vize-Bgm. Anton Hochrainer*

Wir sind eine „Gesunde Gemeinde“, eine „Familienfreundliche Gemeinde“ und eine „Klimabündnisgemeinde“ und unser Kindergarten erhielt das Zertifikat „Gesunder Kindergarten“.



*Seit kurzem sind wir auch eine „Junge Gemeinde“. Bild © Land OÖ.*

Jungbürgerfeier, Jugendtreff, uvam. organisiert von Jugendausschussobmann Hannes Piras waren ausschlaggebend für diese Zertifizierung.

## Altstoffsammelzentrum Öffnungszeiten

Mo. 7.30 - 12,  
Di.+Fr. 7.30 - 18 Uhr

**Am 26. Dezember ist das ASZ geschlossen.**

Altstoffsammelzentrum,  
Badstraße, ☎ 07683/8064

## Landesumweltpreis

Dass der Landespreis für Umwelt und Nachhaltigkeit an Frankenburg ging, ist eine besondere Ehre und eine Anerkennung für den Weg des Umweltausschusses, bei dessen Obfrau Eva Niedergrotenthaler ich mich nochmals herzlich für ihre innovative und motivierende Arbeit bedanke.



*Dass man Umweltthemen auch mit Humor vermitteln kann, bewies uns „Klimamönch“ Edmund Brandner bei den 3. Frankenburger Umwelttagen.*

Dieser Preis und das Gebot, unseren Nachkommen eine bessere Welt (zumindest keine schlechtere) zu hinterlassen, ist eine besondere Verpflichtung für uns, nachhaltiger zu wirtschaften.



## Schwierige Budgetlage

Kaum hatten wir etwas Luft und Geldzusagen aus Linz für den Straßenbau, wird es schon wieder äußerst eng. So werden allein schon die Abgabe für den Sozialhilfverband auf jährlich € 1.361.500,-- steigen. Das sind gegenüber heuer um € 172.000,-- mehr.

In diesen Verband zahlen alle Gemeinden für die gemeinsame Betreuung und Pflege von älteren Menschen, Menschen mit Beeinträchtigungen, Kindern und Jugendlichen ein.

Kostensteigerungen auch in vielen anderen Bereichen engen den Spielraum für zukunftssträchtige Investitionen abermals sehr ein.

In der Jännerausgabe bekommen Sie einen detaillierten Einblick in das geplante Budget für das Jahr 2015.

## Sicher durch die Weihnachtszeit

Aktuell warnt die Polizei vor Dämmerungseinbrechern und die Medien sind voll davon.

Einbrecher sind überall unterwegs, deshalb sollten Sie sich ohne Panik ganz in Ruhe einige sinnvolle Maßnahmen überlegen, Ihr Eigentum zu schützen.

Etwas Achtsamkeit gegenüber den Nachbarn, die gute alte Nachbarschaftshilfe, die wir auf dem Land pflegen sollten, kann schon sehr viel helfen.

Bitte beachten Sie auch den Bericht über das Pyrotechnikgesetz.

Ungebührliche Lärmerregung hat nichts mit Brauchtum zu tun.

Schon gar nicht, wenn sich die Knallerei über Wochen hinzieht. Bitte Raketen nur dort zünden, wo es ungefährlich und erlaubt ist.

*Bild links: Altstoffentsorgung im Altstoffsammelzentrum.*

## Gefährliche Temposünder und mehr Sicherheit auf Straßen

Oft wird an mich der Wunsch nach einer Geschwindigkeitsbeschränkung herangetragen.

Wenn wir diese alle einrichten würden, bestünde Frankenburg nur noch aus 30 km/h-Zonen.

Jeder Verkehrsteilnehmer hat seine Geschwindigkeit immer den gegebenen Verhältnissen anzupassen.

Leider gibt es überall schwarze Schafe, die sich nicht an die Gesetze halten. Bei denen helfen auch noch mehr Regeln nichts.

Aber einiges konnten wir als Gemeinde doch tun:

- So haben wir die Würfelspiel und die Badstraße durch weiße Linien optisch verengt, was hoffentlich zu einer Reduzierung des Tempos führt.
- Unser Geschwindigkeitsmessgerät wurde repariert und steht seither an diversen „kritischen Stellen“, um die gefahrene Geschwindigkeit auch bewusst zu machen.
- Nach einer Eingewöhnungsphase sind die Vorteile des Schutzwegs bei der Volksbank nun eindeutig erkennbar.
- Bei den Schulen wurde eine Begegnungszone eingerichtet.
- Das Halteverbot und der barrierefreie Zugang bei der Sparkasse verbessern die Verkehrsproblematik am Marktplatz.
- Der Gehsteig bei der ehemaligen A1-Tankstelle wurde errichtet.
- Der erweiterte Parkplatz bei der Musikschule sorgt für mehr Übersicht.



*Fußgänger, Radfahrer und Autos sind hier gleichberechtigt.*

## Vorschau 2015

2015 ist wieder ein Würfelspieljahr und da wollen wir unsere Gemeinde gut präsentieren. Im Frühling findet eine Flurreinigung statt und ich bitte schon jetzt alle, wieder mitzuhelfen.

Sie haben vielleicht schon bemerkt, dass ich viel auf ein sauberes Ortsbild halte. Bitte informieren Sie mich oder unsere Gemeindemitarbeiter über Missstände, die Ihrer Meinung nach beseitigt werden sollen.

## Altenheimpark neu

Verzögert hat sich leider die Attraktivierung des Altenheimparks. Mit dem Familienausschuss unter Leitung von Vizebürgermeister Anton Hochrainer sollen nächstes Jahr in einem geförderten Programm neue Gerätschaften für verschiedene Altersgruppen angeschafft werden. Dazu wird die Gemeinde die Beleuchtung und die Wege entsprechend adaptieren.

## Kampf dem Hochwasser

Offenbar gibt es keinen Sommer mehr ohne Hochwasser.

Diesmal waren die Schäden geringer, aber die Wassermassen haben uns wieder die Gefahren

aufgezeigt. Die Rückhaltebecken am Strattnerweg, bei Sparmarkt oder in Niederriegl sind äußerst notwendig. Aber wir brauchen noch mehr.

Als nächstes sind Retentionsbecken im Bereich des Freibads geplant, welche die fast jährliche Überflutung der Kellerräume des Schützenheimes und der Badstraße verhindern soll. Auch in Point und in Dorf sollen Rückhaltebecken entstehen. Da die Kosten sehr hoch sind, wird sich der Bau der Becken allerdings einige Jahre hinziehen.



*Die Becken, wie hier in Lessigen, schützen wirkungsvoll vor Hochwasser.*

Die Wildbachverbauung hat an unseren Bächen nach dem Hochwasser ebenfalls nötige Installationsarbeiten, Rodungen und Einbauten durchgeführt.

## Friedhofsmauer

Ein besonderes Anliegen im Ort ist mir seit langem die südseitige Friedhofsmauer.

Gemeinsam mit der Pfarre bemühen wir uns, so bald wie möglich eine Lösung zu finden.



**Bild:** Winter im Botanischen Garten



## Leader- und Energieregion

2015 werden die neuen Leader-Regionen festgelegt und Frankenburg erhofft sich dadurch gute Chancen für Förderungen.

Auch als Teil der Energieregion Vöckla-Ager gibt es Möglichkeiten, die zu nutzen sind.

*In unserer Innovationszentrum ist das Leaderbüro mit Madeleine Pachler und Sabine Watzlik zu finden.*



*ro mit Madeleine Pachler und Sabine Watzlik zu finden.*

Gute Ideen sind gefragt. Einzelpersonen, Landwirte, Betriebe und auch die Gemeinde können Projekte in verschiedenen Bereichen leichter umsetzen, wenn es EU-Förderungen dazu gibt.

## Hausärztenotdienst (HÄND) an Wochenenden und Feiertagen ab 2015 NEU

Während des Tages gibt es dann im ganzen Bezirk Vöcklabruck nur mehr drei offene Ordinationen (Öffnungszeiten 9-12 + 15-19 Uhr). Keine offenen Ordination nach 19 Uhr. Zwischen 7-19 Uhr und 19-7 Uhr gibt es je zwei Visitenärzte für den Bezirk, die jeweils in St. Georgen und in Vöcklabruck stationiert sind und unaufschiebbare Visiten durchführen.

Die **Alarmierung** erfolgt immer **über das Rote Kreuz ☎ 141**. Ein direkter Kontakt zu den Ordinationen ist nicht möglich!

Das HÄND Projekt läuft ab Jänner 2015 als Probetrieb (teilweise auch gegen ärztliche Widerstände) an. Da es um die Patientenversorgung geht, bitten wir Probleme an die Gemeinde oder den Gemeindefacharzt zu melden.

## Weichen für die Landesausstellung

Nachdem bereits mehrere Verhandlungsrunden stattgefunden haben, sind 2015 die Pläne für die Austragung der Landesausstellung 2026 zu konkretisieren.

Eine Vorgabe des Landes ist dabei, dass das jeweilige Ausstellungsgebäude auch in der Nachnutzung kostendeckend geführt werden kann.

## Umbau des Gemeindeamts

Der barrierefreie Zugang zum Gemeindeamt, der nach dem Gesetz bis 2016 hergestellt sein muss, wird durch den Umbau des Gemeindeamts erreicht.

Der Einbau eines Lifts sorgt für die gute Erreichbarkeit des Bürgerservicebüros, das im Erdgeschoss alle Behördenwege unkompliziert ermöglichen wird.

Dazu wird auch eine bürgerfreundliche, offene Atmosphäre beitragen.

## Ein frohes Weihnachtsfest

Ich wünsche Ihnen etwas Zeit zum Innhalten und ein schönes Fest im Kreise Ihrer Familie und Freunde.

Im Namen der Gemeinde danke ich Ihnen für die gute Zusammenarbeit und freue mich auf unsere nächste Begegnung.

*Alles Gute für 2015  
Ihr Bürgermeister*

## Duale Zustellung

Die Marktgemeinde Frankenburg a.H. setzt einen weiteren Schritt zu einer modernen und serviceorientierten Verwaltung und bietet **ab Jänner 2015** für Gemeindevorschreibungen das Service der „Dualen Zustellung“ an.

Die „Duale Zustellung“ löst ab diesem Zeitpunkt das Programm „Bürgerportal“ ab und bietet für Sie eine Reihe von Vorteilen: elektronische Rechnungslegung, einfacher Zugriff ohne Portal, keine Zugangsdaten und natürlich Sicherheit.

„Duale Zustellung“ bedeutet weiters, dass Gemeindevorschreibungen (HBA-Abrechnungen), Bescheide, Rechnungen usw. auf elektronischem Weg zugestellt werden. Dazu müssen Sie uns nur Ihre E-Mail-Adresse bekanntgeben und schon bekommen Sie ab der nächsten Vorschreibung eine E-Mail mit einem Link auf Ihre Gemeindeabrechnung inklusive dem erforderlichen Passwort.

**Was ist zu tun?** Schicken Sie uns einfach eine formlose E-Mail an: [gemeinde@frankenburg.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@frankenburg.ooe.gv.at) von der Adresse, an die künftig Ihre Vorschreibung versendet werden soll (mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift und z.B. mit dem Text: „Ja, ich möchte meine Vorschreibung elektronisch erhalten“) und schon sind Sie das nächste Mal dabei.

Ein positiver Nebeneffekt – Sie helfen dadurch Papier zu sparen und die Umwelt zu schonen.

*Ganz einfach –  
keine langwierige Anmeldung  
keine Passwortverwaltung und  
vor allem keine Kosten für Sie!*

Für Fragen steht am Marktgemeindefachamt Hr. Wolfgang Preiner gerne zur Verfügung. (☎ 07683 500632)



## Frankenburg - unsere Gemeindebetriebe

*Unser Bauhof informiert:*

### Auf Wetterextreme vorbereitet

Unser Gemeindebauhof ist personell und was die Geräte betrifft, auf den Winter gut vorbereitet. Rund 6.000 Schneestangen wurden entlang der Gemeindestraßen gesetzt. Die Räum- und Streufahrzeuge sind einsatzbereit und die Salz- und Splittlager gefüllt.

Der durchschnittliche Splittverbrauch liegt bei 500 Tonnen pro Winter, der Salzverbrauch bei ca. 26 Tonnen.

### Bauhofmitarbeiter Tag und Nacht im Einsatz

Bauhofleiter Josef Kovacs hat die Schneeräumdienste, die ab 3 Uhr früh beginnen, eingeteilt. Die übrigen Mitarbeiter Helmut Rupp sowie Michael Ablinger, Johann Aichmaier, Rainer Berger, Gerhard Eberl, Gerhard Huemer, Franz Krätschmer und Josef Schickmair sind bei Schlechtwetter im Turnusdienst im Einsatz.

In einzelnen Bereichen und bei starkem Schneefall und Schneeverwehungen werden einheimische Firmen mit der Schneeräumung, besonders in den steilen und höher gelegenen Gebieten Frankenburgs, beauftragt.



### Räumfahrzeuge und -geräte im Einsatz

1 LKW mit Pflug und Streuer, 1 Unimog mit Pflug und Streuer, 2 Traktoren (Fendt 412) und Fendt 208 für die Gehsteigräumung mit Pflug und Streuer, 1 Bagger.

### Bitte um angepasstes Verhalten

Durch unsere geografische Lage sollte ein plötzlicher Wintereinbruch für niemanden eine Überraschung darstellen. Bitte nehmen Sie Ihre Pflichten ernst und passen Sie sich an die Verhältnisse an! Rechnen Sie trotz Schneeräumung mit Schneefahrbahnen und Verwehungen, planen Sie genügend Zeit für Ihre Wege ein und rüsten Sie sich gut für den Winter aus.

### Räumpflichten

Neben der seit 1. November bestehenden Winterreifenpflicht besteht auch eine Räumpflicht.

### Bei Schnee und Glätte sind im Ortsgebiet die Gehsteige von 6 – 22 Uhr zu räumen und zu streuen.

Dies ist in der Straßenverkehrsordnung ausdrücklich festgelegt. Eine Ausnahme besteht lediglich bei unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken.

Die Eigentümer haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige bzw. Gehwege von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Die Verpflichtung besteht in der Zeit von 6 Uhr bis 22 Uhr.

Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von **1 m** zu säubern und zu bestreuen.

## Der Winter kann kommen

Die Eigentümer müssen auch dafür sorgen, dass Schneeweichen oder das Eis von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Durch Schneeräumarbeiten dürfen die Straßenbenutzer nicht gefährdet oder behindert werden.

Wenn notwendig, sind die gefährdeten Stellen in geeigneter Weise zu kennzeichnen.

### Der letzte Winter war sehr kostengünstig

Durch den milden Winter letztes Jahr ergab sich bei den Winterdienstkosten für die Gemeinde beinahe eine Halbierung.

Die Kosten sanken von 164.000 Euro 2012/13 auf 84.000 Euro in der Wintersaison 2013/14.

Was gleich blieb, waren der Aufwand für die Schneestangen, die Kontrollfahrten und die Bereitschaft des Winterdienstes.

Der Salz- und Splittverbrauch sank jedoch dramatisch, sodass für diesen Winter vorerst kein Salz eingekauft werden musste.

### Unser Winterdienst ist für Sie da

Unsere Bauhofmitarbeiter bemühen sich, den Winter auf den Gehwegen und Straßen für Sie so angenehm wie möglich zu machen. Sie räumen nach einem Einsatzplan, der besonders exponierte Stellen besonders berücksichtigt. Das Räumintervall wird bei starkem Schneefall verkürzt.

Bitte melden Sie Probleme bei der Schneeräumung aber auch Beschädigungen oder ausgerissene Schneestangen am Gemeindeamt, damit wir gemeinsam sicher durch den Winter kommen!

## Landwirtschaftskammerwahl

Das Wahljahr 2015 wird am 25. Jänner mit der OÖ. Landwirtschaftskammerwahl eröffnet. Gewählt werden dabei 35 Mitglieder der Landwirtschaftskammer-Vollversammlung, die in der Folge Präsident und Vizepräsident bestimmen. Das Ortsergebnis gibt auch die Zusammensetzung des Ortsbauernausschusses in unserer Gemeinde vor.

### Wahlzeit:

voraussichtlich von 8 bis 15 Uhr

### Wahllokal:

Öffentliche Volksschule

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Landwirtschaftskammer, das heißt im Wesentlichen alle Eigentümer und Bewirtschafter von land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken mit mindestens 2 Hektar Fläche sowie deren Familienangehörige. In unserer Gemeinde sind das rund 800 Wahlberechtigte.

Erstmals bei einer Landwirtschaftskammerwahl kann auch mittels Briefwahlkarte gewählt werden. Diese ist bis wenige Tage vor der Wahl bei der Gemeinde zu beantragen und soll auch jenen Personen die Teilnahme an der Wahl ermöglichen, die am Wahltag ortsabwesend sind oder krankheitsbedingt das Wahllokal nicht aufsuchen können.

## Schenkungsverein

Der Schenkungsverein auf Gegenseitigkeit veranstaltet am **28. Dezember 2014 ab 10 Uhr** im Gasthaus Preuner anstelle des Sprechtages die **Jahreshauptversammlung**.

## Feuerwerke - im Ortsgebiet verboten

Speziell in den Wochen vor Silvester beschweren sich immer wieder Gemeindebürgerinnen über **illegale** Feuerwerke im Ortsgebiet.

Bitte beachten Sie das **Pyrotechnikgesetz** genau.

Bei Verstößen ist mit Anzeigen und Geldstrafen zu rechnen. Doch die eigene Sicherheit und die Rücksicht auf andere sollte Grund genug sein, auf übermäßige Knallerei zu verzichten. Das eingesparte Geld könnte ja für sinnvolle Zwecke verwendet werden.

**Feuerwerksartikel der Kategorie F2 dürfen ganzjährig nicht im Ortsgebiet verwendet werden.** *In Frankenburg wird, so wie in vielen anderen Gemeinden, für Feuerwerke keine Ausnahmegenehmigung erteilt!*

Gegenstände der Kategorie F2 dürfen nicht innerhalb oder in unmittelbarer Nähe **größerer Menschenansammlungen** verwendet werden.

Innerhalb und in unmittelbarer Nähe zu Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen, Kirchen, Gotteshäusern sowie Tierheimen und Tiergärten ist generell die Verwendung von Feuerwerkskörpern/Silvesterknallern grundsätzlich immer verboten, auch außerhalb des Ortsgebietes.

Die Verwendung in der Nähe von Tankstellen und anderen leicht entzündlichen oder explosionsgefährdeten Gegenständen, Anlagen und Orten ist verboten.

### Voraussetzungen für die Verwendung bzw. den Besitz

Je nach Gefährlichkeit von Feuerwerkskörpern/Silvesterknallern gibt es unterschiedliche Altersbeschränkungen und sonstige Voraussetzungen, die für ihren Besitz und ihre Verwendung erfüllt sein müssen.

Kategorie:	Eigenschaften:	Alter:	Berechtigung:
<b>F1</b>	Sehr geringe Gefahr (§ 11 Z 1 Pyrotechnikgesetz) z.B. Wunderkerzen, Knallbons, Knallerbsen etc.	ab 12 Jahren	Nicht erforderlich
<b>F2</b>	Geringe Gefahr, geringer Lärmpegel, <b>zur Verwendung in abgegrenzten Bereichen im Freien vorgesehen</b> (§ 11 Z 2 Pyrotechnikgesetz) z.B. Schweizer Kracher, etc.	ab 16 Jahren	Nicht erforderlich
<b>F3</b>	Mittlere Gefahr, zur Verwendung in weiten, offenen Bereichen im Freien vorgesehen.	ab 18 Jahren	Sachkunde
<b>F4</b>	Große Gefahr, nur zur Verwendung von Personen mit Fachkenntnis vorgesehen.	ab 18 Jahren	Fachkenntnis

**Verstöße** werden mit Geldstrafen bis zu 3.600 Euro oder Freiheitsstrafe bis 3 Wochen bestraft. (Pyrotechnikgesetz 2010)





## Berichte aus der öffentlichen Volksschule

### Piraten-Musical

Die Kinder der 4a haben bereits im Frühjahr mit VL Leitner ein Piraten-Musical einstudiert, das sie jetzt kurz nach Schulbeginn zur Aufführung brachten.



Die Kinder erhielten von Mitschülern, Eltern und anderen Gästen großen Applaus für ihre tolle Vorstellung!

### Arbeitswelt in alter Zeit

Die Kinder der 3.Klassen besuchten gleich nach Schulbeginn die Druschwochen im Stehrerhof. Dort konnten sie aus erster Hand Einblicke in die Arbeitswelt vergangener Tage gewinnen und verschiedenen Handwerkern bei ihrer kunstvollen Tätigkeit zusehen. Auch die Tiere, die früher die Arbeit, die heute Maschinen leisten, für uns gemacht haben, wurden von Kindern gebührend bestaunt.

### Warnwesten-Aktion

Auch in diesem Schuljahr bekamen die Kinder der Vorschule und der drei 1.Klassen Warnwesten geschenkt. Die Westen wurden diesmal von den beiden Bürgermeistern Hr. Altmann, Redleiten, und Hr. Baumann, Frankenburg, den Kindern persönlich überreicht. Damit setzen die beiden Gemeinden ein deutliches Zeichen, wie wichtig die Sicherheit der Schulkinder genommen wird.

### Hallo, Auto!

Am 15.10. konnten die Kinder der drei 3. Klassen in der Aktion „Hallo, Auto!“ des ÖAMTC erfahren, wie weit ein Auto trotz Vollbremsung noch weiter schlittert. Besonders groß war die Spannung, als jedes Kind dann selbst im speziell ausgerüsteten Fahrzeug voll auf die Bremse treten durfte. Ein besonderer Dank gilt der Fa. Pillichshammer, die das Betriebsgelände für diese Aktion zur Verfügung gestellt hat!

### Brandschutz-Räumungsübung

Am 6.10. fand an der VS Frankenburg die jährliche Brandschutz-Räumungsübung statt, die auch wieder von der freiwilligen Feuerwehr unterstützt wurde. Die Kinder konnten unter Beweis stellen, dass sie wissen, wie sie sich im Ernstfall richtig verhalten müssen! So kam es auch in diesem Jahr zu keinen Zwischenfällen, und die Räumung klappte ganz hervorragend.



### Zahngesundheitserziehung

Vom 4. bis 12.11. fanden an der VS Frankenburg Stunden zur Zahngesundheitserziehung statt. Die Kinder lernten sehr anschaulich, wie wichtig das richtige Zähneputzen ist, um die eigenen Zähne noch viele Jahre gesund und heil zu erhalten.



### Gesund und lecker!

Gemeinsam mit ihrer Lehrerin, VL Wolfsgruber, haben die Kinder der Vorschulklasse an der Schule selbst ein leckeres Apfelkompott zubereitet und mit großem Genuss schnabuliert.



So konnten die Kinder erfahren, wie schnell und einfach gesundes Essen für Zwischendurch zubereitet werden kann!







## Naturfreunde-Winterprogramm

**Kinderski-Kurs** - gemeinsam mit Schiclub

Sonntag, 28. Dezember,

Anmeldung bis spätestens Montag 22.12.:

Fa. Plakolm Optik-Uhren (☎ 0650 7570361)

### Silvesterwanderung auf den Hengst

mit Einker beim Wirt z'Feitzing

Mi., 31. Dezember, TP: 12 Uhr, Schulparkplatz

Auskunft: Philipp Preundler (☎ 0650 7510361)

### Backcountry - Langlauf tour

im verschneiten Kobernauberwald

Termine je nach Schneelage

Auskunft: Loisi und Leo Groß (☎ 0664 6109773)

### Eisstockschießen

Termine je nach Eistauglichkeit

Auskunft: Franz Seiringer (☎ 7324)

### Winterwanderung:

Wasserwanderweg mit der Ortsgruppe

Amplfwang

Sa. 21. März, TP: 9 Uhr Schulparkplatz

Auskunft: Hubert Muhr (☎ 0664 5985300)

Web: [frankenburg.naturfreunde.at](http://frankenburg.naturfreunde.at)



## Programm Pensionistenverband

### Jahreshauptversammlung

Freitag, 14. März, 15 Uhr, Gasthaus Losmann

## Allgemeine Hinweise

**Bürgerservicestelle Gemeindeamt - Für Sie da von:**

Montag, Dienstag, Donnerstag ..... 7.30 - 17.30 Uhr

Mittwoch und Freitag ..... 7.30 - 12.30 Uhr

### Sprechtag des Bürgermeisters

Dienstag, Donnerstag und Freitag: ..... 8 bis 10 Uhr

Dienstag: ..... 16 bis 17.30 Uhr

### Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr ..... 8222

bei Nichterreichbarkeit Notruf ..... 122

Polizeiinspektion Frankenburg ..... 05 9133 4164

bei Nichterreichbarkeit Notruf ..... 133

Rettung ..... 07672/28144

bei Nichterreichbarkeit Notruf ..... 144

## Newsletter abonnieren

Melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter der Marktgemeinde Frankenburg am Hausruck an, um aktuelle Informationen aus dem Gemeindeamt zu erhalten. Zusätzlich gibt es wöchentlich einen Newsletter über aktuelle Veranstaltungen in Frankenburg.

Einfach unter [www.frankenburg.info](http://www.frankenburg.info) anmelden und schon sind Sie immer am laufenden.

### Meldeschluss für das nächste Quartal:

Freitag, 6. März 2015

Gemeindeamt, Raimund Zweimüller (☎ 5006-25)

✉ [raimund.zweimuller@frankenburg.ooe.gvat](mailto:raimund.zweimuller@frankenburg.ooe.gvat)

# Frankenburger Veranstaltungs- kalender



## Jänner - März 2015

Ein Service des  
KULTURREFERATES  
der Marktgemeinde Frankenburg a.H.

## Jänner

### Ball der Landwirtschaft

Sonntag, 4. Jänner, 20 Uhr, Gh. Preuner  
Veranstalter: Ortsbauernschaft

### Maskenball

Montag, 5. Jänner, 14 Uhr, Gh. Preuner  
Veranstalter: Pensionistenverband

### Blutspendeaktion

Mi.-Do., 14.-15. Jän., jeweils von 15 - 20 Uhr,  
Ort: Gh. Wirt am Riegl Veranstalter: FF Riegl

### Alt und Modern

Ausflug nach Wels und Thalheim  
Sa., 17. Jän., 8.30 Uhr, Fa. Hammertinger  
Veranstalter: Heimatverein

### Vortrag: Prävention von Mediensucht

Referentin: Mag. Andrea Schrattecker  
Montag, 19. Jänner, 20 Uhr, Pfarrsaal  
Veranstalter: Kath. Bildungswerk

### Mutterberatung

Donnerstag, 22. Jän., ab 14 Uhr,  
Musikschulgebäude

### Steininger-Maskenball

Samstag, 24. Jänner, 20 Uhr, Kulturzentrum  
Veranstalter: FF Steining

### Saatguttauschbörse

Samstag, 31. Jänner, ab 14 Uhr, im Siedlerhaus  
Siedlerverein

### Musikerball

Samstag, 31. Jänner, 20 Uhr, Gh. Preuner  
Veranstalter: Trachtenmusikkapelle

## Februar

### Kindermaskenball

Sonntag, 1. Februar, 14 Uhr, Kulturzentrum  
Veranstalter: Kinderfreunde und SPÖ

### Riegler Maskenball

Samstag, 7. Februar, 20 Uhr, Kulturzentrum  
Veranstalter: FF Riegl

### Bezirksfaschings - Show

Fr. und Sa., 13. und 14. Februar,  
Beginn jeweils um 20 Uhr, Kulturzentrum,  
Veranstalter: Faschingsverein

### Mutterberatung

Donnerstag, 26. Feb., ab 14 Uhr,  
Musikschulgebäude

## Gesunde Gemeinde

Auch heuer wird das Kursangebot im Rahmen der sehr erfolgreichen Aktion „Gesunde Gemeinde“ fortgesetzt. Das genaue Programm wird wieder in separaten Aussendungen veröffentlicht.

Für nähere Auskünfte steht die Leiterin des Arbeitskreises, Frau Sonja Stallinger am Gemeindeamt (☎ 5006-21) gerne zur Verfügung.

### Pfarrbücherei im Pfarrheim

#### Öffnungszeiten:

Sonntag von 10 bis 11 Uhr und während des  
Pfarrfrühstücks ab 8.15 Uhr  
Freitag von 18.30 bis 19.30 Uhr

## März

### Kurs: Weikorb- und Brutdeckel gestalten

Montag, 2. März, 19-21 Uhr, Pfarrsaal  
Veranstalter: Katholisches Bildungswerk  
Anmeldung bis 2. Feb. (V. Schuster ☎ 7530)

### Seniorennachmittag

Donnerstag, 5. März, 14 Uhr, Pfarrsaal  
Veranstalter: Katholisches Bildungswerk

### Jahreshauptversammlung Siedlerverein

Freitag, 6. März, 19.30 Uhr, Gh. Losmann

### Männertag

Sonntag, 15. März, 9 Uhr, Gasthaus Preuner  
Veranstalter: Katholische Männerbewegung

### Vortrag: Dem Alltag eine Seele geben.

Referentin: Mag. Christine Gruber-Reichinger  
Montag, 16. März, 20 Uhr, Pfarrsaal  
Veranstalter: röm.-kath. Bildungswerk

### Vortrag: Rupert Meier

Garten übers ganze Jahr - Faszination Bienen  
Samstag, 21. März, 20 Uhr, Gasthaus Preuner  
Veranstalter: Siedler- und Imkerverein

### Mutterberatung

Donnerstag, 26. März, ab 14 Uhr,  
Musikschulgebäude

### Frühjahrskonzert

Samstag, 28. März, 20 Uhr, Kulturzentrum  
Veranstalter: Trachtenmusikkapelle

### Öffentliche Bücherei in der Hauptschule

#### Öffnungszeiten:

Di. und Do. von 17.00 - 19.00 Uhr  
und Sa. 9 bis 11 Uhr



## Termine - Sprechtage - für das Jahr 2015

### Müllabfuhrtermine

#### Für den Bereich westlich der Redl:

Do. 22. Jänner, 19. Februar, 19. März, 16. April,  
Di. 12. Mai, 11. Juni, 9. Juli, 6. August, 3. September,  
1. Oktober, 29. Oktober, 26. November, 24. Dezember;

#### Für den Bereich östlich der Redl:

Do., 8. Jänner, 5. Februar, 5. März, 2. April, 30. April,  
28. Mai, 25. Juni, 23. Juli, 20. August, 17. September,  
15. Oktober, 12. November, 10. Dezember;

### Biotonnen - Abholungsplan 2015

Jänner:	8. und 22.
Februar:	5. und 19.
März:	5. und 19.
April:	2., 16. und 30.
Mai:	7., <b>Mi. 13.</b> , Do. 21. und 28.
Juni:	<b>Mi. 3.</b> , Do. 11., 18. und 25.
Juli:	2., 9., 16., 23. und 30.
August:	6., 13, 20. und 27.
September:	3., 10., 17. und 24.
Oktober:	1., 15. und 29.
November:	12. und 26.
Dezember:	10. und <b>Mi. 23.</b>

**Abfuhrtag ist** jeweils Donnerstag - wenn der Donnerstag ein Feiertag ist, dann Dienstag oder Mittwoch zuvor;

#### **Abholung**

Die Entleerung erfolgt an jenem Standort, an dem die normalen Mülltonnen bzw. Container entleert werden.

Um den Schmutz in den Tonnen zu vermeiden, bieten wir Ihnen **Maisstärkesäcke** an. Säcke können bei der Fa. Preuner, oder am Gemeindeamt, Bürgerservicebüro, gekauft werden.

**Abholung durch Bioenergie Preuner, Tel. 07683/8428 oder 0676/7936423**

### Eltern - Mutter - Beratung



Die Mutterberatung findet jeden 4. Donnerstag im Monat, ab 14.00 Uhr, im Musikschulgebäude, Erdgeschoss, statt.

#### **Termine für 2015:**

22. Jänner, 26. Februar, 26. März,  
23. April, 28. Mai, 25. Juni, 23. Juli,  
27. August, 24. September,  
22. Oktober, 26. November,  
Dezember (*entfällt*).

### Gerichtstage

Am **Bezirksgericht, Frankenmarkt** jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr einen kostenlosen Beratungstag für familienrechtliche Angelegenheiten an.



### Stammtisch für pflegende Angehörige

jeden 4. Donnerstag im Monat  
von 19.30 - 21.30 Uhr  
im Gasthaus Preuner.

### Sozialberatungsstelle Vöcklamarkt

#### **Sprechstunden:**

**Di. - Fr. von 8 - 12 Uhr**

sowie nach Terminvereinbarung  
beim Pensionistenheim

Vöcklamarkt, Herrnwiesweg 5

☎ 07682 39527, Frau Schiemer

[sbs.voecklamarkt@sozialberatung-vb.at](mailto:sbs.voecklamarkt@sozialberatung-vb.at)

## Wichtige Informationen aus dem Standesamt!

Am 1. November 2014 wurde das Zentrale Personenstandsregister (ZPR) bzw. das Zentrale Staatsbürgerschaftsregister (ZSR) in allen Standesämtern Österreichs eingeführt. Die zentrale elektronische Registrierung aller Personenstands- bzw. Staatsbürgerschaftsdaten soll den Vorteil bringen, dass bei Behördenwegen kaum noch Dokumente vorgelegt werden müssen, Behördenwege eingespart und Eintragungen schneller abgewickelt werden können.

**Da das ZPR/ZSR jedoch mit einem geringen Datenbestand startet und die Register erst mit Daten befüllt werden müssen, nehmen Sie bitte auch weiterhin Ihre Dokumente mit zum Standesamt!**

Ebenso wird leider auch die Ausstellung von Staatsbürgerschaftsnachweisen bzw. Erledigung von Sterbefällen nicht mehr prompt möglich sein, da auch hier Daten abzugleichen bzw. nachzuerfassen sind.

### Hier die wichtigsten Änderungen/Neuerungen:

#### Urkunden:

Die Urkunden (Geburt, Ehe, Tod) und Staatsbürgerschaftsnachweise erhalten eine neue „Optik“, werden auf weißem Papier ausgedruckt und mit einem eindeutig identifizierbaren Code versehen.



#### Zuständigkeiten:

- Geburt/Vaterschaftsanerkennung/Obsorgeerklärung: Standesamt des Geburtsortes
- Eheschließung/Ermittlung der Ehefähigkeit: jedes inländische Standesamt
- Sterbefall: Der Tod muss beim Standesamt des Todesortes angezeigt werden. Die Beurkundung kann innerhalb von 14 Tagen bei jedem inländischen Standesamt beantragt werden.
- Urkunden/Staatsbürgerschaftsnachweise: können bei jedem inländischen Standesamt ausgestellt werden, sofern sie ihren HWS in Österreich haben, sich die Personenstandsfälle (Geburt, Ehe, Sterbefall) in Österreich ereignet haben und die erforderlichen Daten bereits vollständig im ZPR/ZSR erfasst sind.

#### Trauzeugen:

Normalerweise sind 2 Trauzeugen bei der Eheschließung vorgesehen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, nur einen bzw. keinen Trauzeugen beizuziehen.

#### Personenstandsfälle im Ausland:

Jeder österreichische Staatsbürger hat die Verpflichtung, Personenstandsänderungen, die sich im Ausland ereignet haben bei der zuständigen Botschaft/Konsulat bzw. beim inländischen Wohnsitzstandesamt bekannt zu geben!

Der Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband für die Gemeinden Frankenburg und Redleiten wird bemüht sein, Ihre Anliegen bürgernah, kompetent und, soweit technisch möglich, rasch zu erledigen!

Für Fragen steht am Marktgemeindeamt die Standesbeamtin, Frau Martina Streicher, Tel.: 07683/500624, gerne zur Verfügung.

## Sprechtage

### Pensionsversicherungsanstalt

Die **Sprechtage** finden in **Vöcklabruck** jeden **Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag** jeweils von 8 - 14 Uhr

bei der **Außenstelle der OÖ. GKK**, Ferdinand-Öttl-Str. 15, ☎ 05/7807-363900, statt. Terminvereinbarung wird erbeten! [www.pensionsversicherung.at](http://www.pensionsversicherung.at)

### Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Jeden 1. Donnerstag im Monat finden die Sprechtage in Vöcklabruck (Bezirksbauernkammer) jeweils von 8 - 15 Uhr statt. Terminvereinbarung unter ☎ 0732/7633-4315 ist erforderlich. [www.svb.at](http://www.svb.at)

### Sprechtage Sozialversicherungsanstalt gew. Wirtschaft

jeden 1. Donnerstag im Monat in Vöcklabruck (Bezirksbauernkammer) jeweils von 8 - 15 Uhr Terminvereinbarung unter ☎ 0732/7633-4315 ist erforderlich. [esv-sva.sozvers.at](http://esv-sva.sozvers.at)

### Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau

Die Sprechtage 2015 finden im **Volkshaus Ampflwang** statt. Genaue Termine sind derzeit noch nicht bekannt. Anmeldung/Information: ☎ 050 2350 36901 [www.vaeb.at](http://www.vaeb.at)



## Berichte aus der Neuen Mittelschule

### Berichte von der Talenteakademie

Begabte Schülerinnen und Schüler aus allen Schultypen in Oberösterreich werden in Kleingruppen zu einem Thema, das sie besonders interessiert, entsprechend gefördert und auch gefordert.

Wie die Kurzaussagen zeigen, kamen die einwöchigen Kurse in den Sommerferien gut an.

**Alles Theater** (Johanna Nußbaumer, 4a): Wir mussten die Geschichte von Momo umschreiben und am nächsten Tag ungelernt als Improvisation vorführen.

**Mathematikkurs** (Niklas Gräßl, 4a): Wir beschäftigten uns mit der Welt des Zufalls, mit Statistiken und Ver- und Entschlüsselung von Texten.

**Die Roboter-Werkstatt** (Patrick Voglbauer, 2a): Mit meinem Zimmernachbarn Benjamin baute ich Roboter und programmierte sie. Die Sumo-Roboter mussten sich in einem Zweikampf mit einem Ultraschallsensor finden und den Gegner innerhalb von 60 Sekunden aus dem Ring drängen.



### Naschen für den guten Zweck

Naschen und dabei Gutes tun ist der Leitgedanke der Jugendaktion zum Sonntag der Weltkirche. Bereits zum vierten Mal haben wir uns sehr erfolgreich an dieser Aktion beteiligt und mit den köstlichen Pralinen eine Spende von € 1.007,20 „ernascht“.

In diesem Jahr kommen die Spenden Kindern in Flüchtlingslagern zugute, um ihnen Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu geben.

### Berufsorientierungswoche 2014

Wertvolle Erfahrungen konnten unsere Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse auch in diesem Jahr wieder in der Berufsorientierungswoche vom 17. bis 21. November sammeln. Dabei hatten sie die Möglichkeit, sich intensiv mit ihren Berufswünschen und Vorstellungen auseinanderzusetzen. Neben zwei Fixpunkten, dem Bewerbungstraining und dem Besuch des AMS, hatten die Schülerinnen und Schüler individuell die Möglichkeit, in Betrieben oder Schulen zu schnuppern.



Gut gewappnet für ihre Berufs- oder Schulentscheidung wünschen wir unseren Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

### Herbstwandertag

Einen tollen Wandertag erlebten die Schülerinnen und Schüler am 18. September. Das Wetter zum Marschieren war an diesem Tag ideal und so dauerte es nicht lange bis wir unser Ziel, den Frodlhof in Neukirchen, erreichten. Der frühere Obra-Spielplatz wurde bei diesem Gasthaus neu aufgebaut und ist nun eine weitläufige Erlebniswelt, die von den Schülerinnen und Schülern begeistert erkundet wurde. Nach einer Einkehr im Gasthaus in der Spöck ging es dann zurück nach Frankenburg.

### Berufsmesse Wels

Mit den Überlegungen im Kopf „Was will ich einmal werden?“ und „Wie soll es mit mir nach der NMS weitergehen?“



besuchten Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse am 9. Oktober die Messe „Jugend und Beruf“ in Wels. Sie hatten die Möglichkeit sich zu informieren und auch vieles auszuprobieren. Es wurde fleißig interviewt, gehämmert, an Preisausschreiben teilgenommen, weiters wurden Cocktails gemixt, Gestecke gestaltet, Informationsmaterial und Werbeartikel gesammelt und vieles mehr. Der Besuch der Messe „Jugend und Beruf“ hilft unseren Schülerinnen und Schülern bei der Entscheidung über ihr zukünftiges Berufsleben.

### Leben in der Jungsteinzeit

Den Alltag in einem Pfahlbaudorf am Attersee lernten die Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen am 21. Oktober kennen.



Herr Egger, Hobbyarchäologe in der Arbeitsgruppe „Pfahlbau Attersee,“ informierte über das Leben und die Arbeit in unserer Heimat vor über 5000 Jahren.

Ausführlichere Informationen und die neue Ausgabe der NMS-aktuell finden Sie auf unserer Homepage:

<http://hsfrankenburg.eduhi.at/>

**EHESCHLISSUNGEN**

21. Jän.	Susanne Dora Stadler und Arthur Güttinger
4. Apr.	Marlene Elfriede Plakolm und Ing. DI (FH) Andreas Egger
3. Mai	Katrin Hötzingler und Johannes Aichinger
17. Mai	Birgit Maria Leitner und Franz Maringer
31. Mqi	Olivia Hammertinger und Patrick Buchinger
31. Mai	Andrea Pimmingstorfer und Gerald Josef Dambauer
21. Juni	Andrea Mitterbuchner und Alexander Hattinger
26. Juni	Marion Brigitte Ruderstaller und Daniel Pichlerbauer
12. Juli	Monika Wageneder und Georg Windischhofer
9. Aug.	Carina Maria Schlömicher und Wilfried Wageneder
16. Aug.	Krystina Karzhova und Mag.iur. Hannsörg Seifert
23. Aug.	Isabella Waldhör und Patrick Gröstlinger
30. Aug.	Martina Maria Pesendorfer und Mag. rer. soc. oec. Dietmar Knoll
5. Sept.	Lisa Huemer und Andreas Franz Scheibl
6. Sept.	Elisabeth Berger und Robert Jäger
6. Sept.	Stefanie Winter und Franz Thomas Jungwirth
20. Sept.	Christina Sommersberger und Franz Martin Preuner
11. Okt.	Beate Elisabeth Wagner und Mag. (FH) Andreas Pum
11. Okt.	Roswitha Innerlohinger und Helmut Stadlbauer



Bilder von Standesamtlichen Trauungen sind auf der Gemeindehomepage zu finden. [www.frankenburg.info](http://www.frankenburg.info)

**STERBEFÄLLE** (Stand: 29.11.2014)

Albrecht Agnes Rosa Herta, Pausingerstraße 8, 90. LJ  
 Apfler Theresia, Badstraße 10, 89. LJ  
 Auinger Margarete Dora, Badstraße 10, 96. LJ  
 Breiner Aloisia, Badstraße 10, 96. LJ  
 Brüstle Reinhold, Egg 17, 69. LJ  
 Burgstaller Theresia, Badstraße 10, 80. LJ  
 Dollak Johann, Badstraße 10, 90. LJ  
 Eberl Maria, Innerleiten 8, 73. LJ  
 Ebner Anna, Badstraße 10, 81. LJ  
 Ebner August, Badstraße 10, 85. LJ  
 Eder Gertrude Theresia, Badstraße 10, 80. LJ  
 Feichtinger Katharina, Badstraße 10, 89. LJ  
 Grasch Rudolf, Egg 4, 69. LJ  
 Grimm Franz, Badstraße 10, 87. LJ  
 Haidinger Elisabeth, Raitenberg 1, 86. LJ  
 Haidinger Crescentia, Badstraße 10, 94. LJ  
 Haslinger Theresia, Mitterriegl 19, 97. LJ  
 Hofbauer Theresia, Zachleiten 3, 95. LJ  
 Huemer Martha Maria, Halt 4, 79. LJ  
 Hujo Heinrich Richard, Badstraße 10, 80. LJ  
 Kienberger Karoline, Badstraße 10, 89. LJ  
 Koberger Anton, Badstraße 10, 83. LJ  
 Kuiper Gerades Hinrikes, Raitenberg 13, 86. LJ  
 Lehofer Rudolf, Mauern 9, 84. LJ  
 Lengauer Horst Wilhelm, Badstraße 10, 77. LJ  
 Lohinger Theresia, Badstraße 10, 91. LJ  
 Matzel Erica, Platzl 2, 86. LJ  
 Miko Margareta, Haslau 8, 70. LJ  
 Minniberger Johann, Erlat 20, 91. LJ  
 Moosleitner Rudolf Johann, Hauptstraße 26, 59. LJ  
 Muhr Kamilla, Märzigen 2, 87. LJ  
 Neumüller Frieda, Au 16, 89. LJ  
 Neziri Kjani, Platzl 6, 64. LJ  
 Pesendorfer Johann, Loixigen 10, 83. LJ  
 Pichler Franziska, Badstraße 10, 95. LJ  
 Pixner Maria, Innerleiten 4, 71. LJ  
 Preiner Irmtraud Maria, Erlat 6, 61. LJ  
 Preuner Maria, Pehigen 4, 91. LJ  
 Purrer Johanna, Badstraße 10, 91. LJ  
 Reischauer Willibald, Rieder Straße 5, 64. LJ  
 Resch Anna, Badstraße 10, 81. LJ  
 Scheibl Josef, Dorf 7, 86. LJ  
 Schmoller Theresia, Badstraße 10, 91. LJ  
 Schrattenecker Alois, Badstraße 10, 82. LJ  
 Seifert Johanna Theresia, Tiefenbach 25, 69. LJ  
 Steinbacher Franziska Theresia, Fischigen 7, 78. LJ  
 Steinhofer Zäzilia, Badstraße 10, 86. LJ  
 Sutor Katharina, Badstraße 10, 92. LJ  
 Ullmann Berta, Badstraße 10, 85. LJ  
 Wadl Hildegard, Badstraße 10, 70. LJ  
 Wind Auguste, Egg 13, 65. LJ  
 Winter Josef, Zipfer Straße 1, 81. LJ  
 Zeiler Sebastian, Unterfeitzing 3, 20. LJ  
 Zieher Maria, Seibrigen 3, 76. LJ





## Der Ortsentwicklungsverein „Gemeinsam für Frankenburg“ informiert:

### Hl. Florian wie neu

Auf Initiative des Ortsentwicklungsvereins wurde die Statue des Hl. Florian vor dem Kindergarten restauriert. Sie wurde am Kirtag der Öffentlichkeit präsentiert und steht bereits wieder an seinem Platz. „Gemeinsam für Frankenburg“, die Gemeinde als Besitzer und die Feuerwehren, deren Patron der heilige Florian ist, teilen sich die Kosten der Erneuerung.

Vielen Dank an Steinmetzmeister Rudi Wienerroither für viele zusätzliche ehrenamtliche Arbeitsstunden. Die feierliche Einweihung findet am 4. Mai statt.



Bild: Rudi Wienerroither mit Hl. Florian.

### Weihnachtsbeleuchtung wurde erweitert

Die funkelnden Lichterketten mit den Sternen und Schneeflocken sorgen am Marktplatz und in der Hauptstraße für eine stimmungsvolle, weihnachtliche Atmosphäre. Die Erweiterung teilen sich „Gemeinsam für Frankenburg“ und „Wiff“, die Gemeinde sorgt für die Anbringung und Lagerung der Lichterketten.

Zur Einschaltfeier spendeten die Firmen Bäckerei Pesendorfer, Bäckerei Hutzl, C&C Wedl und Brauerei Zipf Krapfen und Getränke. Die gesammelten Spenden werden an den Verein OHDER übergeben.



### Verein OHDER

Die Organisierte Hilfe der eigenen Region (OHDER) arbeitet im Stillen und verwendet die Spenden von Einzelpersonen und von Vereinen für Lebensmittelgutscheine sowie Miet- und Heizkostenrückstände, wenn Mitbürger durch Unfall, Krankheit oder Arbeitslosigkeit plötzlich in finanzielle und persönliche Krisen geraten.

Ein kleines Team um Josef Seifriedsberger prüft die Bedürftigkeit und die Wirkung einer Spende genau und berät kompetent, damit betroffene Menschen ihr Leben wieder eigenständig führen können. Mehr Information dazu findet sich in einer Broschüre, die in den Frankenburg Bank, in der Kirche, am Gemeindeamt und in den Arztpraxen aufliegt.

## Heimatverein Frankenburg

### Neues Frankenburg-Buch

Frankenburg vor 400 Jahren ist das Thema des 6. Bandes der Edition Heimatgeschichte. Er behandelt die Geschichte der Würfelspielgemeinde um 1600, also kurz vor dem Blutgericht am Haushamerfeld und ist die Neuauflage des von Direktor Otto Koller 1960 transkribierten Urbars. Altbürgermeister Kons. Martin Kaiser hat das Geschichtswerk bebildert, mit Fußnoten ergänzt und mit Heimatvereinsobmann Kons. Erwin Hofbauer herausgegeben.

„Die Herrschaft Frankenburg um 1600“ hat 139 Seiten, ist bebildert und um 20 Euro beim Heimatverein Frankenburg (07683 7501 46305 tagsüber und 07683 7300 abends) sowie am Gemeindeamt und in der Raiffeisenbank erhältlich.



Martin Kaiser und Erwin Hofbauer signierten das neue Buch bei der Präsentation am 22. Oktober.



## SCHÜTZENVEREIN FRANKENBURG

### Neuer Teilnehmerrekord beim Frankenburger Interessentenschießen!

Mit einem neuen Teilnehmerrekord von 190 Schützen stellten auch heuer die Frankenburger ihr Können im Schießsport unter Beweis.

Das jährliche Preisschießen des Schützenvereines für Interessenten- und Hobbyschützen fand vom 5. – 9. November 2014 im Schützenlokal statt. Es ist schon zu einem jährlichen Fixpunkt im Frankenburger Veranstaltungskalender geworden, freut sich Oberschützenmeister Gerhard Diewald.

Wie schon in den Jahren zuvor gab es in den verschiedenen Klassen wieder spannende Duelle um die vorderen Platzierungen. Bei der Jugend beteiligten sich 24 Schützen, bei den Damen 53, und bei den Herren 113 Schützen. Es haben sich 34 Mannschaften angemeldet.

Der Schützenverein dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und freut sich, dass das Interesse am Preisschießen so groß ist. Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Sponsoren, die diese Veranstaltung unterstützt haben. Der Erlös dieser Veranstaltung wird für die Jugendarbeit und die Erhaltung des Vereinslokales verwendet.

Bei der Siegerehrung, die heuer im Restaurant PATRIX stattgefunden hat, konnten Oberschützenmeister Gerhard Diewald und Sektionsleiter Alexander Krknjak gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Johann Baumann an die Bestplatzierten schöne Preise überreichen.

### Die Ergebnisse des Preisschießens 2014 (mit Zehntelwertung):

#### Jugend (24 Teilnehmer):

1. Holl Christina (99,5 Ringe)
2. Roithmayr Fabian (94,4 R.)
3. Hochrainer Antonia (92,1 R.)
4. Oewaller Julia (90,0 Ringe)
5. Krknjak Dominik (89,6 R.)



*Foto Jugend v.l.: OSCHM Gerhard Diewald, Holl Christina, Bürgermeister Johann Baumann, Sektionsleiter Alexander Krknjak*

#### Damen (53 Teilnehmer):

1. Ziegler Elisabeth (102,2 R.)
2. Renetseder Claudia (101 R.)
3. Oewaller Andrea (100,3 R.)
4. Moro Karin (100,2 R.)
5. Gross Gerti (98,6 R.)



*Foto Damen: v.l.: Elisabeth Ziegler, Sektionsleiter Alexander Krknjak, BGM Johann Baumann*

#### Mannschaft (34 Mannschaften)

1. **FISCHER** (301,8 Ringe)  
– Eggl Ernst, Hunara Günther, Seifriedsberger Anton
2. **D'SINZIS** (300,6 Ringe)  
Moro Karin, Sinzinger Josef, Groß Gerti
3. **KARTENRUNDE** (298,9 Ringe)  
Ziegler Elisabeth, Oewaller Andrea, Gröstlinger Gertraud
4. **LOTTO 1** (297,2 Ringe)  
Oewaller Günther, Gruber Andreas, Eggl Gerhard
5. **FFH** (294,7 Ringe)  
Hochrainer Franz, Mitterlindner Franz, Preuner Heini

#### Herren (113 Teilnehmer):

1. Hochrainer Franz (102,3 R.)
2. Oewaller Günther (101,4 R.)
3. Eggl Ernst (100,8 R.)
4. Hunara Günther (100,2 R.)
5. Plakolm Thomas (100,2 R.)



*Foto Herren: v.l.: Gerhard Diewald, Franz Hochrainer, Alexander Krknjak, BGM Johann Baumann*

Bei Interesse besteht die Möglichkeit, für Firmen, Vereine, Stammtische und andere Gruppen einen Schießabend zu organisieren, bei dem die Treffsicherheit bei einem gemütlichen Beisammensein unter Beweis gestellt werden kann.

Anfragen richten Sie bitte an OSCHM Gerhard Diewald (Tel. 0676/9414820).



## Hobbyturnier der Stockschützen 2014

Heuer beteiligten sich am Hobbyturnier mit Begeisterung wieder 13 Moarschaften.

Es wurden 2 Vorrunden geschossen, wobei jeweils die 3 Besten ins Finale am Freitag aufstiegen.

Die sechs Finalisten für Freitag : Stöckler Lacher, Schmid Scheibl, Lotto Winklinger, Fischer Hunara, STS Kaiser HP, Plattenwerfer Öttl

Die Ergebnisse des spannenden Finaltages:

**Hobbymeister 2014** sind die „**Fischer**“ mit Hunara Günther, Gröstlinger Peter, Streicher Herbert und Eggl Ernst.



Die Hobbymeister vlnr.: Herbert Streicher, Günther Hunara, Peter Gröstlinger und Ernst Eggl.

2. Rang wurden die Vorjahressieger „**Stöckler**“ mit Lacher Thomas, Kirchgatterer Manfred, Plakolm Thomas, Purrer Willi

3. Rang „**Lotto**“ mit Winklinger Otmar & Mario, Eggl Gerhard, Eder Horst

4. Plattenwerfer  
5. Schmid  
6. STS Kaiser HP

Die Stockschützen bedanken sich für Eure rege Teilnahme.

## Kindergarten Frankenburg

### Was steht im Kindergarten im goldenen Buch des Hl. Nikolaus?

Im Kindergarten erarbeiteten die Pädagoginnen die Kleidung und die Utensilien des Hl. Nikolaus –unter anderem auch das goldene Buch.

Beim Hl. Nikolaus, Bischof von Myra, war das goldene Buch die Bibel.

In einer Gruppe wollten die Kinder ganz genau wissen, was in der heutigen Zeit in dem besonderen Buch steht und die Fragen wurden von der Pädagogin aufgegriffen und mit ihnen erarbeitet.

Im goldenen Buch des Hl. Nikolaus findet man nur GUTES über die Kinder. Dabei stehen ihre Stärken, ihr positives Verhalten im Kindergarten und ihre individuelle Art und Weise im Vordergrund.

Über jedes einzelne Kind wurden gemeinsam viele schöne Eigenschaften und Fähigkeiten gefunden. Am Ende des Gespräches gingen die Kinder mit einem gestärkten Selbstwertgefühl nach Hause.

„Du kannst einfach, so gut trösten...“ Auch für uns Pädagoginnen sind solche gegenseitigen Rückmeldungen und Äußerungen aus einem ehrlichen Kindermund sehr berührend und bestärken uns in unserer Bildungsarbeit.

### Kindergarten Frankenburg

4873 Hauptstraße 32 - 33,

☎ 0676 6524115

✉ [kindergarten.frbg@flashnet.co.at](mailto:kindergarten.frbg@flashnet.co.at)



## Neue Dressen für die Fußball-Jugend

Die U8-Mannschaft und die U9-A und U9-B Mannschaften des **TSV Frankenburg** wurden mit neuen Dressen ausgestattet.



Die **U8-Dressen** wurden von der **RAIBA Frankenburg** und dem Restaurant **PATRIX, 4873 Frankenburg** gesponsert.

Die beiden Dressen für die **U9-Mannschaften** wurden von der Firma **Alu One Metallbaupartner GmbH, Vöcklamarkt** gesponsert.



Die Kinder sind sehr stolz auf ihre neuen Dressen und haben sie bereits erfolgreich bei ihren Turnieren eingeweiht!



# Informationsblatt

## öffentliche Bücherei

### Frankenburg

Hauptstraße 29, 4873 Frankenburg, ☎ 07683 5018-14

✉ [buecherei-frankenburg@aon.at](mailto:buecherei-frankenburg@aon.at) - [www.biblioweb.at/frankenburg](http://www.biblioweb.at/frankenburg)

#### Öffnungszeiten:

DIENSTAG 17:00 - 19:00 - DONNERSTAG 17:00 - 19:00 - SAMSTAG 09:00 – 11:00

#### Neue DVDs:

Alles eine Frage der Zeit

Anklage Mord

Eine Hochzeit und andere Hindernisse

Fack ju Göthe

Kindsköpfe 2

Meine beste Freundin, ihre Schwester und ich

#### Buch des Monats:

##### *Chorprobe* / Sabine M. Gruber



Seit Jahren schon nimmt Cindy Gesangstunden.

Da bekommt sie die Chance ihres Lebens: eine Einladung zum Vorsingen beim charismatischen Leiter des berühmten Chorus, Wolfgang G. Hochreither alias: Wolf. Cindys Wunsch wird wahr. Doch die Wirklichkeit hat wenig Ähnlichkeit mit ihrem Traumbild.

Cindy taucht ein in ein Wechselbad der Gefühle.

Sie erlebt Menschlichkeit und beglückende musikalische Momente auf Konzertreisen mit dem Star-Dirigenten Viktor von Weiden. Zugleich ist sie, wie alle anderen im Chorus, dem Terror und der Willkür des egomanischen Wolf ausgeliefert.

Von der Sucht nach Singen und Applaus befallen, verstrickt Cindy sich im Netz des manipulativen Systems aus Macht und Abhängigkeit und droht Wolfs erotischen Avancen zu erliegen. Da begegnet sie Emil. Psychologisch meisterhaft und vielschichtig durchleuchtet Sabine M. Gruber am Beispiel eines Chores die Dynamik von Beziehungen und spielt in allen Tonarten menschlicher Gefühle.

#### Aktuelle Bücher:

An einem Tag im November	<i>Petra Hammesfahr</i>
Begraben	<i>Elena Sender</i>
Bittere Wunden (Band 7)	<i>Karin Slaughter</i>
Bretonische Verhältnisse	<i>Jean-Luc Bannaec</i>
Chili und Schokolade	<i>Lilli Beck</i>
Der Apfelsammler	<i>Anja Jonuleit</i>
Der Sommernachtsball	<i>Stella Gibbson</i>
Die Ankunft (Band 3)	<i>Ally Condie</i>
Die Kunst zu sterben (Band 3)	<i>Anna Grue</i>
Die langen Schatten der Bastille (Fall 2)	<i>Cara Black</i>
George Clooney, Tante Renate	<i>Fanny Wagner</i>
Küssen und küssen lassen	<i>Janet Evanovich</i>
Mit High Heels und Hand-	
Mord am Montmatre (Fall 3)	<i>Cara Black</i>
Sag, dass du mich liebst	<i>Joy Fielding</i>
Wenn das die Lösung ist, will ich mein Problem zurück	<i>Nelly Arnold</i>
Zero	<i>Marc Elsberg</i>

*Das Team der öffentlichen Bücherei möchte sich bei der Volksbank Frankenburg herzlich für die Unterstützung durch die Übernahme der Kosten für das Softwareprogramm der Bücherei dieses Jahr bedanken!*

*Angela Seifriedsberger, Büchereileiterin*

Herr Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Aigner gibt Ihnen in dieser Ausgabe wertvolle Tipps und Informationen zu folgendem Thema:



## Das neue Mandatsverfahren im Strafrecht und seine Folgen

Mit 1. Jänner treten die im Sommer 2014 vom Nationalrat beschlossenen Änderungen der Strafprozessordnung in Kraft und ist hier insbesondere die Einführung des so genannten Mandatsverfahrens ein wichtiger Bestandteil.

Hierbei handelt es sich um ein gekürztes Verfahren, bei dem der Richter über Antrag der Staatsanwaltschaft die Strafe durch eine schriftliche Strafverfügung festsetzt, dies ohne zuvor eine Hauptverhandlung abzuhalten. Dieses Vorgehen ist nur bei Straftaten, die maximal mit einer Freiheitsstrafe von 3 Jahren bedroht sind, sogenannte Vergehen, möglich. Hierzu ist es auch notwendig, dass der Beschuldigte von der Polizei ausführlich vernommen wurde und zuvor über seine Rechte belehrt und informiert wurde.

Mittels dieser schriftlichen Strafverfügung darf allerdings nur eine Geldstrafe verhängt werden. Ist der Angeklagte durch einen Verteidiger vertreten, darf auch eine bedingt nachgesehene Freiheitsstrafe von maximal einem Jahr verhängt werden.

Nach Zustellung der Strafverfügung haben sodann die Staatsanwaltschaft, der Angeklagte und das Opfer die Möglichkeit, binnen 4 Wochen schriftlich gegen die Strafverfügung Einspruch zu erheben. Sodann wird eine Hauptverhandlung ausgeschrieben, in der dann die Beweisaufnahme erfolgt. Wird kein Einspruch erhoben, so erwächst die Strafverfügung in Rechtskraft und wirkt somit wie ein rechtskräftiges Urteil.

Hier ist aber besondere Vorsicht geboten. Für ein zivilrechtliches Verfahren bzw. auch bei der außergerichtlichen Erledigung der Unfallfolgen, tritt aller Voraussicht eine so genannte Bindungswirkung ein.

Diese bedeutet, dass der Verurteilte nicht mit Erfolg behaupten kann, ihn treffe überhaupt kein Verschulden zum Beispiel an einem Verkehrsunfall.

Es wäre also falsch, nur deshalb keinen Einspruch zu erheben, weil die Strafe gering ausgefallen ist, oder weil man sich die Aufrengung eines Strafverfahrens ersparen will.

Es ist also immer daran zu den-

ken, dass neben der Strafe möglicherweise auch Schadenersatzansprüche gestellt werden. Auch kann es sein, dass man selber Schadenersatzansprüche stellen möchte.

Dabei müsste man sich aber im Falle einer rechtskräftigen Strafverfügung jedenfalls ein Mitverschulden anrechnen lassen.

Auch wird zu bedenken sein, dass die Haftpflichtversicherung sinnvollerweise zu informieren ist, damit auch mit dieser abgeklärt wird, ob ein Einspruch zu erheben ist. Wenn man somit der Ansicht ist, dass man möglicherweise völlig unschuldig ist, so ist jedenfalls die Strafverfügung rechtzeitig zu beeinspruchen.

Mit der Verteidigung im Strafverfahren sollten Sie natürlich einen Rechtsanwalt beauftragen. Dieser kümmert sich auch um die Einholung von Rechtsschutzdeckung bei Ihrer Rechtsschutzversicherung.

Haben Sie weitere Fragen zu diesem Thema suchen Sie einen Rechtsanwalt Ihres Vertrauens auf. Herr Dr. Wolfgang Aigner berät Sie gerne!

AIGNER FISCHER UNTER Rechtsanwaltspartnerschaft

Gartenstraße 38, 4910 Ried im Innkreis  
☎ 07752 83 533, Fax: DW - 44  
✉ [rechtsanwalt@dr-aigner.at](mailto:rechtsanwalt@dr-aigner.at)

Marktplatz 1, 4873 Frankenburg am Hausruck  
☎ 07683 60 366, Fax: DW - 77  
✉ [office@ra-aigner.at](mailto:office@ra-aigner.at)

**IMPRESSUM:** Erscheinungsort und Erscheinungspostamt: 4873 Frankenburg; Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeindeamt Frankenburg a.H.; Für den Inhalt verantwortlich: BGM Kons. Johann Baumann; Layout: Zweimüller; Druck: eigener Abzug; Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Frankenburg a.H. für kommunale Information und Lokalberichte; Folge 12/2014; Auflage: 2.000; Fotos: © Marktgemeinde u. privat. **Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Fr, 06.03.2015**

## DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP



ZIVILSCHUTZ

# Diebstahl- und EinbruchSCHUTZ

*Taschendiebe und Trickbetrüger suchen den Rummel. Achten Sie daher besonders im Gedränge von Geschäften, öffentlichen Verkehrsmitteln oder Massenveranstaltungen auf Ihre Wertsachen. Schützen Sie Ihre Wohnung/Haus durch vorbeugende Selbstschutzmaßnahmen besser gegen Einbrecher.*

### Geldbörse:

- ☞ Legen Sie Geldbörse, Ausweis und Wertsachen niemals in den Einkaufswagen
- ☞ In Jacken- oder Sakkotasche (ev. Innentasche) mit Reißverschluss ist die Geldbörse besser verwahrt
- ☞ Tragen Sie nicht unnötig viel Bargeld und Wertsachen bei sich



### Bankomat- und Kreditkarten:

- ☞ Notieren Sie Ihren PIN-Code nirgends, schon gar nicht auf Ihrer Bankomatkarte
- ☞ Lassen Sie sich beim Eintippen des CODES an der Kasse oder beim Geldausgabeautomaten nie über die Schulter schauen oder von Dritten „helfen“
- ☞ Decken Sie während der CODE-Eingabe mit Ihrer freien Hand oder Ihrem Körper das Zahlenfeld ab
- ☞ Beantworten Sie keine telefonischen, schriftlichen oder persönlichen Anfragen nach Ihrem CODE
- ☞ Ihre CODE-Eingabe ist nur an Geldausgabeautomaten, Bankomat-Kassen und Quick-Ladeterminals erforderlich – geben Sie Ihren CODE in kein anderes Gerät ein



### Das Auto ist kein Tresor:

- ☞ Von außen sichtbare Fotoapparate, Handy's oder Laptops sind eine Einladung für jeden Autoknacker
- ☞ Laptops und Aktentaschen lassen Einbrecher wertvolle, leicht veräußerbare Gegenstände vermuten
- ☞ Alarmanlagen schützen nur bedingt

### Einbruchvorbeugung im Haus:

- ☞ Zeigen Sie durch Licht (ev. mit Zeitschaltuhr), dass Ihre Wohnung/Haus bewohnt ist  
*Dämmerungseinbrüche meist zwischen 17– 21 Uhr*
- ☞ Falls Sie länger abwesend sind, sollen Nachbarn oder Freunde nach dem Rechten schauen (z.B. Post entleeren)
- ☞ Rollläden oder Vorhänge nicht über einen längeren Zeitraum geschlossen halten
- ☞ Außenbeleuchtung mit Bewegungsmelder installieren, Türen/Kellerschächte absichern
- ☞ Individuelle Beratung über Schutzmaßnahmen erhalten Sie bei der Polizei

**SICHER ist SICHER !**



Gerd Altmann/pixello.de

### Wussten Sie....

*... dass der OÖ Zivilschutz einen Präsidenten und drei Vizepräsidenten hat?  
Präsident ist NR Mag. Michael Hammer, die Vizepräsidenten LAbg. Hermann Krenn, LAbg. Alexander Nerat und LAbg. Markus Reitsamer.*



**OÖ Zivilschutz**

A - 4017 Linz, Petzoldstraße 41  
Telefon: 0732 65 24 36  
E-Mail: [office@zivilschutz-ooe.at](mailto:office@zivilschutz-ooe.at)  
Homepage: [www.zivilschutz-ooe.at](http://www.zivilschutz-ooe.at)